

TRINITATIS II

Mittwoch nach dem 8. Sonntag nach Trinitatis

Früchte des Geistes

Lebt als Kinder des Lichts;

die Frucht des Lichts ist lauter Güte und Gerechtigkeit und Wahrheit. *Eph 5,8b*

Eröffnung

[Zum Entzünden einer Kerze: Dem Gerechten muss das Licht immer wieder aufgehen und Freude den frommen Herzen. (Ps 97,11)]

Gott + gedenke mein nach deiner Gnade.

[R] Herr, erhöre mich mit deiner treuen Hilfe.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,

[R] wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen. Halleluja.

Psalm 92 (eg 737) *Du lässtest mich fröhlich singen*

Das ist ein köstlich Ding, dem Herrn danken *

und lobsingen deinem Namen, du Höchster,

des Morgens deine Gnade *

und des Nachts deine Wahrheit verkündigen.

Denn, Herr, du lässtest mich fröhlich singen von deinen Werken, *

und ich rühme die Taten deiner Hände.

Herr, wie sind deine Werke so groß! *

Deine Gedanken sind sehr tief.

Ein Törichter glaubt das nicht, *

und ein Narr begreift es nicht.

Die Gottlosen grünen wie das Gras / und die Übeltäter blühen alle - *

nur um vertilgt zu werden für immer!

Aber du, Herr, bist der Höchste *

und bleibest ewiglich.

Der Gerechte wird grünen wie ein Palmbaum, *
er wird wachsen wie eine Zeder auf dem Libanon.

Die gepflanzt sind im Hause des Herrn, *
werden in den Vorhöfen unseres Gottes grünen.

Und wenn sie auch alt werden, *
werden sie dennoch blühen, fruchtbar und frisch sein,

dass sie verkündigen, wie der Herr es recht macht; *
er ist mein Fels, und kein Unrecht ist an ihm.

oder Psalm 92 (tzb 729)

Lesung Matthäus 5, 33-37

Ihr habt gehört, dass zu den Alten gesagt ist: »Du sollst keinen falschen Eid schwören und sollst dem Herrn deinen Eid halten.« Ich aber sage euch, dass ihr überhaupt nicht schwören sollt, weder bei dem Himmel, denn er ist Gottes Thron; noch bei der Erde, denn sie ist der Schemel seiner Füße; noch bei Jerusalem, denn sie ist die Stadt des großen Königs. Auch sollst du nicht bei deinem Haupt schwören; denn du vermagst nicht ein einziges Haar weiß oder schwarz zu machen. *Eure Rede aber sei: Ja, ja; nein, nein. Was darüber ist, das ist vom Übel.*

Betrachtung

* **Lied** (morgens) Morgenlicht leuchtet (eg 455,1-3)

(abends) Der Tag, mein Gott, ist nun vergangen (eg 366,1-5)

* **Lobpreis - Ist Gott für uns** (Römer 8, 21-32)

Ist Gott für uns / wer kann wider uns sein? *

der auch seines eigenen Sohnes nicht verschont hat,
sondern hat ihn für uns alle dahingegeben -*
wie sollte er uns mit ihm nicht alles schenken?

Wer will die Auserwählten Gottes beschuldigen? *

Gott ist hier, der gerecht macht.

Wer will verdammen? *

Christus Jesus ist hier, der gestorben ist,
ja, vielmehr, der auch auferweckt ist, *
der zur Rechten Gottes ist und vertritt uns.
Wer will uns scheiden von der Liebe Christi? /
Trübsal oder Angst oder Verfolgung *
oder Hunger oder Blöße oder Gefahr oder Schwert?
Aber in dem allen überwinden wir weit *
durch den, der uns geliebt hat.
Denn ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, *
weder Engel noch Mächte noch Gewalten
weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, *
weder Hohes noch Tiefes noch eine andere Kreatur
uns scheiden kann von der Liebe Gottes, *
die in Christus Jesus ist, unserm Herrn.

oder gesungen (tzB 785)

Fürbitten

Wir danken dir, Gott, dass wir in Jesus von Nazareth erfahren dürfen, wie du dich uns Menschen in Liebe zuwendest und willst, dass alle Menschen in deiner Liebe verbunden sind. - Dich rufen wir an - *R: Kyrie eleison.*

Ja, alle dürfen zu dir kommen: Die Rechtschaffenen und die Verlorenen, die Gescheiterten und denen Erfolg vergönnt ist, die Trauernden und die Fröhlichen. In deiner Gnade vereinst du uns. - Dich rufen wir an - *R: Kyrie eleison.*

Bewahre uns vor dem Hochmut der Selbstgerechten. Lass uns die Armen nicht vergessen, wenn du uns reich machst. Nimm uns die Angst vor dem Versagen. Stärke in uns die Gewissheit, immer wieder zu dir zurückkehren zu können. - Dich rufen wir an -
R: Kyrie eleison.

Gib uns den Glauben, der niemanden aufgibt. Gib uns die Hoffnung, die sich durch nichts beirren lässt. Gib uns die Liebe, die Grenzen überschreitet. So bitten wir im Vertrauen auf Jesus Christus, unsern Bruder und Herrn (und machen uns sein Gebet zu eigen). (*a*)

Vaterunser

*** Schlussgebet**

Gott, du beschützt alle, die auf dich hoffen. Ohne dich wird nichts wieder heil und ist nichts heilig. Führe uns in deinem Erbarmen den rechten Weg und hilf uns, die vergänglichen Güter so zu gebrauchen, dass wir das ewige Heil nicht verlieren. Darum bitten wir durch Jesus Christus, unsern Bruder und Herrn. (b)

Segen

Gott gebe uns viel Barmherzigkeit und Friede und Liebe. (Jud 2)

Quellen und Vorlagen

Soweit nicht anders angegeben sind Bibelverse wörtlich zitiert aus: Die Bibel nach der Übersetzung Martin Luthers in der revidierten Fassung von 1984, durchgesehene Ausgabe in neuer Rechtschreibung, © 1999, Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart

* *Dieses Stück kann entfallen*

b vgl. Evangelisches Tagzeitenbuch, 5. Aufl., Göttingen 2003, Nr. 165.5